

Geschäftsstellen: Melsungen, Rotenburger Straße 10,
Tel. 376; Fritzlar, Markt, Am Rolandsbrunnen, Tel. 335;
Homburg, Am Markt

Heimat-Echo

Donnerstag, 17. August 1950

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Kreise Fritzlar

Vor etwa 750 Jahren wurde Guxhagen gegründet

Die Entstehung des Ortes ist eng verbunden mit der Tätigkeit der Mönche des Klosters Breitenau

Guxhagen, 16. Aug. (ht). Etwa um das Jahr 1200 muß Guxhagen als eine der ältesten Siedlungen unseres Gebietes gegründet worden sein. Ueber die Entstehung und geschichtliche Entwicklung des Dorfes und der immer eng damit verbunden gewesenen Breitenau sprach Dekan Adam Gerhold kürzlich im Rahmen eines Heimatabends weitausholend und sehr interessant.

Zum ersten Male wird Guxhagen in einer Urkunde aus dem Jahre 1352 erwähnt, wo ein Bauer dem Kloster Breitenau, das 1113 gegründet wurde, eine Hufe Landes als Stiftung übereignete. Die Entstehung des Ortes ist eng verbunden mit der Tätigkeit der als fleißig bekannten Benediktiner-Mönche des Klosters, die recht bald erkannt hatten, daß der Boden des damals noch bewaldeten Eichenberges außerordentlich fruchtbar war. Nachdem sie diesen Teil gerodet und urbar gemacht hatten, war es ihnen aber auf die Dauer nicht möglich, die jenseits der Fulda liegenden Landflächen vom Kloster aus zu bewirtschaften, da die Fulda zur damaligen Zeit noch wesentlich mehr Wasser führte und keine Brücke vorhanden war.

So kam es zur Anlage des heutigen „Oberhofes“. Große Kellergewölbe im Betenhäuserschen Grundstück verraten noch heute die Ähnlichkeit mit den Kellergewölben des Klosters.

Außerdem war für die Entstehung Guxhagens bestimmend, daß das Kloster Breitenau als wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Mittelpunkt der Gegend laufend von größeren Pilgerzügen aufgesucht wurde.

Ende des 16. Jahrhunderts baute sich Guxhagen eine eigene kleine Kirche, von der heute noch ein gewölbter Torbogen in der Obergasse Zeugnis ablegt. Das Kirchlein selbst ist wahrscheinlich 1627 von den



durchziehenden kaiserlichen Truppen zerstört worden.

Bald nach Beendigung des Dreißigjährigen Krieges wurde dann auf dem heutigen Friedhof eine für damalige Zeiten ansehnliche neue Kapelle errichtet. Die Glocke zur Kapelle wurde in einem Neubau, der

als Rathaus, Hochzeitshaus und Schulhaus diente, aufgehängt.

In einem für später vorgesehenen Heimatabend will Dekan Gerhold die Guxhagener mit der Geschichte des Dorfes und der Breitenau in späteren Jahrhunderten bekanntmachen.

Gegen Benachteiligung Nordhessens

MdL Catta (Kassel) sprach in einer FDP-Versammlung in Homburg

Homburg, 16. Aug. (dr). Gegen die Versuche aus Südhessen, die wirtschaftliche Kraft Nordhessens zu schwächen, wandte sich am Montagabend auf einer Versammlung im Gasthaus Gude der FDP-Landtagsabgeordnete Fritz Catta (Kassel). Man müsse sich gegen derartige Versuche unbedingt zur Wehr setzen, forderte der Abgeordnete. Unter diesen Gesichtspunkten seien auch seine persönlichen Bemühungen zu betrachten, die AEG in Kassel sesshaft zu machen.

Im weiteren Verlauf seiner Rede bemerkte Catta, wenn der Artikel 41 der hessischen Verfassung bis heute noch nicht in die Tat umgesetzt sei, dann sei das ein „Beweis der wachsenden Tätigkeit der FDP“. Catta betonte, daß das „sozialistische Zeitalter“ keineswegs angebrochen sei. Der Weg führe vielmehr zu einer freien Entwicklung.

Der Landtagsabgeordnete, der außerdem über das Flüchtlingsproblem sprach und über die Erfahrungen seiner fünfjährigen parlamentarischen Tätigkeit berichtete,

meinte, daß es an der Zeit sei, das durch die Entnazifizierung und ihre Begleiterscheinungen begangene Unrecht am deutschen Volk wieder gutzumachen.

Der Kreisgeschäftsführer der FDP, Theodor Breda, hatte eingangs betont, daß man den Gedanken einer deutschen Remilitarisierung entschieden zurückweisen müsse. Erst dann, wenn der Bundesrepublik im Rahmen einer europäischen Union gleiche Rechte wie den anderen Nationen zustünden, könne man sich verpflichtet fühlen, auch gewisse Pflichten zu übernehmen.

Leuderodes renoviert

Die Kosten wurden zum größten

Leuderode, 16. Aug. (fr). Im Rahmen einer würdigen Feierstunde wurde die renovierte Kirche in Leuderode am Sonntag von Dekan Hoffmann (Homburg) eingeweiht. Die Kirche stammt aus de

Beratungen über das Schulgesetz

Heiligenberg, 15. Aug. (b) Die vereinigten Schulausschüsse der kommunalen Spitzenverbände Hessens befaßten sich in ihrer Tagung am Montag mit einem Entwurf des Kultusministeriums für ein Schulverwaltungsgesetz.

Aus Nordhessen hatten Landrat Karl Waldmann (Melsungen) für den hessischen Landkreistag und die Bürgermeister Christian Bitter (Melsungen) und Dr. Thom (Eschwege) für den hessischen Städtebund teilgenommen. Die Beratungen mit der hessischen Regierung werden demnächst fort-